



Irak: Heiratsregeln der Yeziden

Auskunft der SFH-Länderanalyse

Alexandra Geiser

Weyermannsstrasse 10
Postfach 8154
CH-3001 Bern

T++41 31 370 75 75
F++41 31 370 75 00

info@fluechtlingshilfe.ch
www.fluechtlingshilfe.ch

Spendenkonto
PC 30-1085-7

Bern, 21. Mai 2013



Einleitung

Dem Antrag an die SFH-Länderanalyse haben wir die folgenden Fragen entnommen:

1. Ist Kinderheirat unter den Yeziden im Nordirak üblich?
2. Kann ein Vater einen Heiratsantrag für seine minderjährige Tochter ablehnen?
3. Können Yeziden zum Islam konvertieren?
4. Können Muslime das Einverständnis zu einer Heirat mit einem yezidischen Mädchen erzwingen?
5. Gibt es alternative Heiratsformen, wenn die Eltern aus Altersgründen des Mädchens nicht in die Eheschliessung einwilligen?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH beobachtet die Entwicklungen im Irak seit mehreren Jahren.¹ Aufgrund von Expertenauskünften und eigenen Recherchen nehmen wir zu obigen Fragen wie folgt Stellung:

Yeziden im Irak. Laut Schätzungen leben 100'000 bis 800'000 Yeziden im Irak, in Syrien und in der Türkei.² Im Irak lebten 2011 schätzungsweise 500'000 Yeziden, 2005 waren es noch 700'000, viele sind migriert oder umgekommen.³ Die Mehrheit der Yeziden im Irak leben in den sogenannten «umstrittenen Gebieten» in der Provinz Ninewa, vor allem im Gebiet *Jebel Sinjar* und in *Shekhan*. Etwa zehn Prozent leben in den kurdischen Gebieten in der Provinz Dohuk. Die Region wurde unter Diktator Saddam Hussein im Rahmen der Arabisierungskampagnen immer wieder entvölkert (*Jebel Sinjar*: 1965, 1973-1975 und 1986-1987; *Shekhan*: 1975): Das Regime vertrieb die Yeziden aus ihren Dörfern und siedelte sie in Städten an. Die Dörfer wurden zerstört oder arabischen Siedlern übergeben.⁴

Seit 2003 hat die Gewalt gegen Yeziden im Irak zugenommen. Bewaffnete sunnitische Gruppen greifen Yeziden als «Ungläubige» an, sie werden als Kollaborateure betrachtet oder aufgrund ihrer angenommenen kurdischen Identität getötet. Einer der dramatischsten Anschläge gegen Yeziden fand im August 2007 statt, wobei mehr als 400 Menschen ums Leben kamen. 2009 und 2010 kam es zu weiteren Anschlägen mit vielen Opfern. Auch in den letzten Jahren wurden Yeziden entführt und ermordet.⁵

¹ www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender.

² UNHCR, UNHCR's Eligibility Guidelines for Assessing the International Protection Needs of Iraqi Asylum-seekers, August 2007: www.ecoi.net/file_upload/432_1189068774_2007-08-unhcr-iraq.pdf, S. 77.

³ Preti Taneja, Iraq's Minorities: Participation in Public Life, Minority Rights Group International, 28 November 2011: www.minorityrights.org/11106/reports/iraqs-minorities-participation-in-public-life.html.

⁴ UNHCR, UNHCR's Eligibility Guidelines for Assessing the International Protection Needs of Iraqi Asylum-seekers, August 2007, S. 77.

⁵ UNHCR, UNHCR Eligibility Guidelines for Assessing the International Protection Needs of Asylum-Seekers from Iraq, 31. Mai 2012: www.refworld.org/docid/4fc77d522.html, S. 30.

1 Ist Kinderheirat unter den Yeziden im Irak üblich?

Wie die im folgenden aufgeführten Informationen zeigen, kann davon ausgegangen werden, dass Kinderheirat unter den Yeziden im Irak verbreitet ist.

«**Early Marriage**» im Irak. Gemäss dem irakischen Zivilgesetz (*Personal Status Law*) ist das Heiratsalter auf 18 Jahre festgelegt. Eine Anpassung aus dem Jahr 1979 erlaubt jedoch die Heirat bereits mit 15 Jahren, wenn entweder die Eltern, ein erwachsener Bruder oder eine erwachsene, verheiratete Schwester einverstanden sind, beziehungsweise wenn ein Richter die Heirat als «dringlich notwendig» erachtet. UNHCR wie auch andere Organisationen⁶ weisen darauf hin, dass die gesetzlichen Bestimmungen nicht umgesetzt werden, dass viele Mädchen in jungen Jahren zwangsverheiratet werden, und dass deren Anzahl zunimmt. Ehen mit Mädchen, die unter 15 Jahre jung sind, werden nach religiösen Bräuchen «traditionell» geschlossen und sind gesetzlich nicht anerkannt. UNHCR geht davon aus, dass Kinderheiraten im gesamten irakischen Gebiet praktiziert werden.⁷ Gemäss dem *US Department of State* sind Zwangsheiraten von sehr jungen, manchmal erst elfjährigen Mädchen vor allem in ländlichen Gebieten verbreitet. UNICEF geht davon aus, dass 21 Prozent der Mädchen zwischen 15 und 19 Jahren bereits verheiratet sind.⁸

Heiratsalter der yezidischen Mädchen. Gemäss dem Eintrag in der *Encyclopedia of World Cultures* heiraten Yeziden und Yezidinnen traditionellerweise jung, die Jungen mit 15 und die Mädchen mit 13 Jahren.⁹ Die Soziologin Miriam Geoghegan geht davon aus, dass im Irak das bevorzugte Heiratsalter yezidischer Mädchen 15 Jahre ist. Bei seit kurzem in Deutschland lebenden Yeziden aus dem Irak sei das bevorzugte Heiratsalter der Mädchen 16 Jahre. Die Bräutigame seien oft viel älter (um 30 Jahre), denn es dauere lange, bis sie das Geld für den Brautpreis und die Hochzeitsfeier gespart hätten.¹⁰

Die Diskussion um das Heiratsalter der Yezidinnen wurde im letzten Jahr auch in Armenien hitzig geführt. Im Juli 2012 erhöhte die armenische Regierung das Heiratsalter von 17 auf 18 Jahre. Vertreter der etwa 60'000 Yeziden in Armenien bezeichneten die Erhöhung der Altersgrenze als unmenschlich. Ein 18-jähriges Mädchen sei in ihrer Tradition bereits eine alte Jungfer. Dieses Gesetz würde die yezidischen Familien zerstören und die yezidischen Mädchen unglücklich machen. Der Ethnologe Hranush Kharatian geht beim Heiratsalter yezidischer Mädchen von 13 oder 14 Jahren aus. Oft würden diese ältere Männer heiraten und rasch Kinder bekommen. Im August versprach der armenische Premierminister für die Yeziden eine

⁶ Vgl.: Amnesty International, *Civilians under Fire*, 27. April 2010: www.amnesty.org/en/library/asset/MDE14/002/2010/en/c9dc5d8d-95fa-46e4-8671-cd9b99d0378c/mde140022010en.pdf; US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2012 - Iraq*, 19. April 2013: www.ecoi.net/local_link/245055/368503_de.html

⁷ UNHCR, *UNHCR Eligibility Guidelines for Assessing the International Protection Needs of Asylum-Seekers from Iraq*, 31. Mai 2012.

⁸ US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2012 - Iraq*, 19. April 2013.

⁹ Cherchi, Marcello; Platz, Stephanie; Tuite, Kevin, *Yezidis*, *Encyclopedia of World Cultures*, 1996: www.encyclopedia.com/topic/Yezidis.aspx.

¹⁰ PZ, *PZ-Interview mit der Soziologin Miriam Geoghegan über die Lebensgewohnheiten der yezidischen Flüchtlinge aus dem Irak*, 20. Juli 2011: www.pz-news.de/pforzheim_artikel,-PZ-Interview-mit-der-Soziologin-Miriam-Geoghegan-ueber-die-Lebensgewohnheiten-der-yezidischen-Fluechtl-_arid,281982.html.

Ausnahme zu machen und das Heiratsalter für Mädchen auf 16 Jahre und für Jungen auf 17 Jahre herunter zu setzen. Andere Vertreter yezidischer NGOs unterstützten die Erhöhung des Heiratsalters.¹¹

2 Kann ein Vater einen Heiratsantrag für seine minderjährige Tochter ablehnen?

Die Heiratsregeln der Yeziden sind sehr strikt. Viele Ehen unter den Yeziden sind arrangiert. In einigen Quellen wird beschrieben, dass Paare oft zwangsverheiratet werden. Es dominieren patriarchale Familienstrukturen und in der Regel bestimmt das Familienoberhaupt, wen ihre Kinder heiraten.

Heiratsregeln der Yeziden. Das Yezidentum zeichnet sich durch ein striktes Kastenwesen aus. Jedes Mitglied der yezidischen Gesellschaft wird in eine der Kasten hineingeboren. Die *Sheikh* stellen die oberste Kaste, dann folgt die Kaste der *Pîr*, der Priester. Die *Murids* (Laien) stellen die grösste Gruppe der Yeziden und das unterste Glied in der Hierarchie.¹² Konversion zum Yezidentum ist nicht möglich und Missionierung wird demnach nicht praktiziert.¹³

Da Konversion zum Yezidentum nicht möglich ist, sind zum Erhalt der Gemeinschaft die Heiratsregeln sehr wichtig. Es gilt eine strenge Endogamie (das Gebot, nur innerhalb der eigenen Kaste zu heiraten). Eine Heirat ausserhalb der yezidischen Gesellschaft beziehungsweise ausserhalb der eigenen Kaste wird mit dem Ausstoss aus der yezidischen Gesellschaft bestraft.¹⁴ Die *Pîr*- und *Sheikh*-Kasten unterliegen neben der Regel, nur innerhalb der eigenen Kaste heiraten zu dürfen, auch noch dem Zwang, nur innerhalb des eigenen Zweiges zu heiraten. Die strenge Endogamieregel muss im geschichtlichen Kontext gesehen werden. Als Abwehr gegen den Islam entstand das zwingende Gebot bei den Yeziden, keine Andersgläubigen zu heiraten.¹⁵

Patriarchale Strukturen. Entsprechend den traditionellen Regeln der Yeziden hat der Mann in der Ehe die Stellung als Patriarch und Entscheidungsträger.¹⁶ Wichtige Werte der yezidischen Männer sind Achtung, Respekt, Ehre und Ehrhaftigkeit.¹⁷ Der yezidische Psychologe Jan Kizilhan beschreibt die patriarchalen Familienstrukturen der Yeziden folgendermassen: Der Vater sei in der Regel das Oberhaupt, der Ernäh-

¹¹ EurasiaNet, Armenia's Yezidis at Center of Marriage-Age Debate, Some members of this rural minority protest a law to prohibit girls from marrying before they turn 18, 24. September 2012: www.tol.org/client/article/23380-armenias-yezidis-at-center-of-marriage-age-debate.html.

¹² Fachhochschule HHG, Die Yeziden, Eine Fragestellung oder eine Realität, Zur Lebenssituation von yezidischen Jugendlichen und der Erziehung der yezidischen Söhne, 2002/03: www.religionen.at/iryedi.htm.

¹³ Bundesamt für Migration (Schweiz), Situation der Jeziden in Ninawa und im Gebiet der Kurdischen Regionalregierung (KRG), 9. April 2008: www.bfm.admin.ch/content/dam/data/migration/laenderinformationen/herkunftslaenderinformationen/naher_und_mittlerer/irak-jeziden-ninawa-public-d.pdf.

¹⁴ Fachhochschule HHG, (...) Erziehung der yezidischen Söhne, 2002/03.

¹⁵ Aniko Schulz, Die besonderen traditionellen Regeln der Partnerwahl der Yeziden und deren Auswirkung auf die Integration, 16. Dezember 2009.

¹⁶ MT, Jeside fühlt sich als Patriarch und Entscheidungsträger in intakter Ehe, 4. Mai 20120: www.mt-online.de/lokales/minden/?em_cnt=3527745&em_loc=239&set_style=2.

¹⁷ Fachhochschule HHG, (...) Erziehung der yezidischen Söhne, 2002/03.

rer, der Garant für das Wohleben der Familie, des Clans. «Wenn der Clan mich schützt, muss ich auch seine Regeln befolgen.» Bei Regelverletzungen müsse die Familie, vor allem das Oberhaupt, aktiv werden. «Sonst gilt es als schwach».¹⁸

Zwangsheirat. Zwangsheirat ist im Irak verboten und wird mit bis zu drei Jahren Haft bestraft. UNHCR wie auch andere Organisationen¹⁹ weisen jedoch darauf hin, dass trotz der gesetzlichen Bestimmungen viele Mädchen und junge Frauen zwangsverheiratet werden, und dass deren Anzahl zunimmt. Denjenigen, welche sich gegen eine Zwangsheirat zur Wehr setzen, droht Gewalt einschliesslich Ehrenmord.²⁰ Bei den Yeziden sind arrangierte Ehen die Regel.²¹ Teilweise werden die Kinder einander schon im Kindesalter versprochen.²² Telim Tolan, der Vorsitzende des Zentralrats der Yeziden in Deutschland weist darauf hin, dass es in der yezidischen Religion keine Inhalte gebe, mit denen sich eine von den Eltern bestimmte Eheschliessung rechtfertigen liesse. Die Zwangshei sei kein spezifisches Problem der Yeziden, sondern ein Problem der Herkunftsregion.²³

3 Können Yeziden zum Islam konvertieren?

Konvertiert ein Yezide zu einer anderen Religion oder heiratet er oder sie nicht innerhalb der yezidischen Gesellschaft und der richtigen Kaste, wird die Person aus der yezidischen Gemeinschaft ausgeschlossen.²⁴ Es gibt verschiedene Fälle, bei denen Mädchen oder Frauen, die mit jemand ausserhalb ihrer Gemeinschaft und ihrer Kaste eine Beziehung eingegangen sind, nicht nur verstossen, sondern von ihren Familien im Namen der «Ehre» umgebracht wurden.

Ehrenmorde. Die Ermordung einer 17-jährigen Schülerin durch ihre Verwandten im nordirakischen Bashika erregte weltweit Aufsehen und löste anti-yezidische Anschläge aus. Das yezidische Mädchen hatte sich in einen muslimischen Jungen verliebt. Sie konvertierte zum Islam. Ihre Eltern hatten dagegen nichts unternommen, als aber die erweiterte Familie davon erfuhr, musste das Mädchen zu seinem Schutz zu einem yezidischen Sheikh fliehen. Im April 2007 suchten ihre Onkel den Sheikh auf und erzählten, dass die Familie dem Mädchen vergeben hätte. Doch das war

¹⁸ Die Welt, Vater hätte Ehrenmord womöglich verhindern können; 31. Januar 2013: www.welt.de/regionales/duesseldorf/article113244251/Vater-haette-Ehrenmord-womoeglich-verhindern-koennen.html

¹⁹ Vgl.: Amnesty International, Civilians under Fire, 27. April 2010: www.amnesty.org/en/library/asset/MDE14/002/2010/en/c9dc5d8d-95fa-46e4-8671-cd9b99d0378c/mde140022010en.pdf.

²⁰ UNHCR, UNHCR Eligibility Guidelines for Assessing the International Protection Needs of Asylum-Seekers from Iraq, 31. Mai 2012.

²¹ PZ, PZ-Interview mit der Soziologin Miriam Geoghegan über die Lebensgewohnheiten der yezidischen Flüchtlinge aus dem Irak, 20. Juli 2011: www.pz-news.de/pforzheim_artikel,-PZ-Interview-mit-der-Soziologin-Miriam-Geoghegan-ueber-die-Lebensgewohnheiten-der-yezidischen-Fluechtl-_arid,281982.html.

²² Fachhochschule HHG, (...) Erziehung der yezidischen Söhne, 2002/03.

²³ Telim Tolan, Die Yeziden in Deutschland - Religion und Leben, Zugriff am 13. Mai 2013: www.yeziden.de/yeziden_in_de.0.html.

²⁴ Fachhochschule HHG, (...) Erziehung der yezidischen Söhne, 2002/03.

eine Falle. Eine Menschenmenge, darunter viele ihrer Cousins und Brüder, steinigten sie zu Tode. Ihr Vater wollte ihr helfen, wurde aber daran gehindert.²⁵

2011 sollen sich in Sinjar über 70 Frauen umgebracht haben. Die meisten waren zwischen 16 und 30 Jahren alt. Hassou Khadida, eine Regierungsangestellte in Sinjar, meint jedoch, dass es sich oft um Ehrenmorde und nicht um Selbstmorde handelt. Vor 2003 unter der Herrschaft von Saddam Hussein, sei das Gesetz gegen Ehrenmorde besser umgesetzt worden als heute. Es sei schwieriger gewesen, einen Ehrenmord zu vertuschen. Seit dem Fall des Regimes sei die Polizei weniger durchsetzungskräftig und Ehrenmorde hätten wieder zugenommen. 2008 lancierte der irakische Premier in der Provinz Ninewa eine Militäroperation, um die Sicherheit in der Region um die Provinzhauptstadt Mosul zu verbessern. Hassou Khadida und Anwälte vor Ort gehen davon aus, dass seither viele Ehrenmorde als Selbstmorde vertuscht werden.²⁶ Meistens werden Frauen Opfer von Ehrenmorden. UNHCR berichtete aber auch über ein Paar, das von der Familie des Ehemannes umgebracht wurde, da sie nicht der gleichen Kaste angehörten.²⁷

4 Können Muslime das Einverständnis zu einer Heirat mit einem yezidischen Mädchen erzwingen?

Es gibt Berichte über Entführungen von yezidischen Mädchen durch Muslime oder auch durch Asayish, Sicherheitskräfte aus den kurdischen Gebieten. Die entführten Mädchen werden aus der yezidischen Gemeinschaft ausgestossen. Seit 2003 sollen im Nordirak 30 yezidische Frauen und Mädchen von Asayish entführt und zwangsverheiratet worden sein. Gemäss UNHCR droht yezidischen Frauen, die von Muslimen und entführt oder sexuell missbraucht werden, der Verstoss aus der yezidischen Gemeinschaft. Manchmal genügen nur Gerüchte, um solche Sanktionen zu rechtfertigen.²⁸

²⁵ Ezidische Akademie, Ehrenmorde in der yezidischen Gesellschaft und einige Anmerkungen zu ihrer rechtlichen Beurteilung, Zugriff am 23. April 2013: www.ezidische-akademie.de/de/frauen/63-frauen/173-ehrenmorde-in-der-yezidischen-gesellschaft-und-einige-anmerkungen-zu-ihrer-rechtlichen-beurteilung.html.

²⁶ Niqash, Briefings from Inside and Across Iraq, Honour Killings: Plague of Suicides in North May actually Be Murder, 10. Januar 2012: www.niqash.org/articles/?id=2968.

²⁷ UNHCR, UNHCR's Eligibility Guidelines for Assessing the International Protection Needs of Iraqi Asylum-seekers, August 2007, S. 81.

²⁸ UNHCR, UNHCR Eligibility Guidelines for Assessing the International Protection Needs of Asylum-Seekers from Iraq, 31. Mai 2012: www.refworld.org/docid/4fc77d522.html, S. 30.

5 Gibt es alternative Heiratsformen, wenn die Eltern aus Altersgründen des Mädchens nicht in die Eheschliessung einwilligen?

Da die meisten Ehen arrangiert sind und nach strengen Regeln geschlossen werden, kann davon ausgegangen werden, dass der Spielraum für einzelne Paare sehr klein ist. Seit dem Sturz von Saddam Hussein ist die Zeitehe wieder populärer geworden. Auch viele syrische Frauen, die in den Nachbarländern Zuflucht gefunden haben, werden oft durch ihre finanziell prekäre Situation in Zeitehen gedrängt.²⁹ Wie verschiedene Organisationen berichten, hat die Selbstmordrate junger yezidischer Frauen zugenommen. Viele Beobachter vor Ort gehen davon aus, dass oft die strikten Heiratsregeln der Grund für die Selbstmorde sind. Andere Beobachter wiederum nehmen an, dass viele Ehrenmorde als Selbstmorde kaschiert werden.

Zeitehe. Seit 2003 wird im Irak die sogenannte Zeitehe immer populärer. Frauenorganisationen gingen bereits 2006 davon aus, dass in den schiitisch dominierten Gebieten täglich 300 Zeitehen geschlossen werden. Bei der *Mut'ah* können unverheiratete Frauen temporär Männer heiraten, egal ob diese verheiratet sind oder nicht. Die Dauer und der «Brautpreis» wird im Vorfeld festgelegt. Die Zeitehe kann von einer Stunde bis mehrere Jahre dauern. Unter dem Saddam-Regime war die Zeitehe verboten. Schiitische Geistliche befürworten die Zeitehe, weil damit Unzucht und aussererhelicher Geschlechtsverkehr legitimiert und Witwen oder armen Frauen geholfen werden kann, über schwierige Zeiten hinwegzukommen. Andere sehen die Zeitehe als eine Form von Prostitution.³⁰ Das *United States Department of State* weist darauf hin, dass insbesondere Mädchen, welche zu Minderheiten gehören, manchmal von ihren Familien für eine Zeitehe zu einem Brautpreis wegegeben werden.³¹

Zunahme von Selbstmorden. Auch das UNHCR weist darauf hin, dass mit yezidischen Traditionen wie Zwangsheirat, Ehrenmord oder das Verbot, ausserhalb der eigenen Kaste zu heiraten, Menschenrechtsverletzungen innerhalb der Familien und der Gemeinschaften einher gehen. Selbstmorde und Selbstmordversuche junger Yezidinnen haben in den letzten Jahren zugenommen.³² Ein von der *New York Times* interviewtes 16-jähriges Mädchen hat versucht, sich zu erschiessen, da sie mit einem Cousin zwangsverheiratet wurde. Viele sehen das Internet und Satelliten-TV als Auslöser der Selbstmorde, denn die jungen Frauen sehen am Fernsehen eine Welt mit einem besseren Leben für Frauen.³³ Nachdem es in den letzten Jahren in Sinjar in der Provinz Ninewa vermehrt zu Selbstmorden und Selbstmordversuchen von yezidischen Mädchen kam, verfasste die IOM eine Studie. Viele der Befragten machten kulturelle und soziale Faktoren, welche die Heirat betreffen, für die hohe Selbstmordrate junger Yezidinnen verantwortlich. Bei Be-

²⁹ Voice of America, Exploit or Be Exploited: Survival Sex Among Syria's Refugee Women, 12. April 2013: <http://reliefweb.int/report/syrian-arab-republic/exploit-or-be-exploited-survival-sex-among-syrias-refugee-women>.

³⁰ Freedom House, Women's Rights in the Middle East and North Africa 2010, 3. März 2010: www.refworld.org/docid/4b990123c.html.

³¹ US Department of State, Country Report on Human Rights Practices 2012 - Iraq, 19. April 2013.

³² UNHCR, UNHCR Eligibility Guidelines for Assessing the International Protection Needs of Asylum-Seekers from Iraq, 31. Mai 2012, S. 30.

³³ New York Times, Where Arranged Marriages Are Customary, Suicides Grow More Common, 6. Juni 2012: www.nytimes.com/2012/06/07/world/middleeast/more-suicides-in-iraq-region-where-arranged-marriage-is-common.html?_r=0.

ziehungen, die nicht von der Familie genehmigt werden, komme es oft zu Selbstmorden.³⁴

SFH-Publikationen zu Irak und anderen Herkunftsländern von Flüchtlingen finden Sie unter www.fluechtlingshilfe.ch/herkunftslaender

Der SFH-Newsletter informiert Sie über aktuelle Publikationen. Anmeldung unter www.fluechtlingshilfe.ch/news/newsletter

³⁴ IOM, Special Report: Increased Incidents of Suicide Among Yazidis in Sinjar, Ninewa, Juli 2011: http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Full%20Report_279.pdf.